

SysOrg - Ökologische Agrar- und Ernährungssysteme als Modelle für nachhaltige Lebensmittelsysteme in Europa und Nordafrika

Stefanovic L¹, Bügel S G², Strassner C³, Średnicka-Tober D⁴, Rossi L⁵, Pugliese P⁶, El Bilali H⁶, Aboussaleh Y⁷

Keywords: nachhaltige (Ernährung) -systeme, (Öko-)Transition, Abfallreduktion.

Abstract

The SysOrg project aims to identify interaction and entry points to enable a transformation process towards resilient and sustainable food systems. Five case territories were selected in Europe and Northern Africa with the hypothesis that territorial food systems have common intervention and entry points for enabling transformation processes. The chosen approach included four angles (project perspectives) – diet, organic food and farming, waste and system transition. Household survey and semi-structured interviews with the local initiatives carried out in five case territories revealed certain common patterns as well as differences between single territories.

Einleitung und Zielsetzung

Die Agrar- und Ernährungssysteme leisten einen wesentlichen Beitrag zur Überschreitung der planetarischen Grenzen, gleichzeitig werden sie aber auch als Teil der Lösung gesehen (Rockström et al., 2020). Um die Ernährungssysteme weltweit nachhaltiger gestalten zu können, sollen die Auswirkungen der landwirtschaftlichen Systeme optimiert werden, gleichzeitig aber die Reduzierung von Lebensmittelverlusten und -abfällen und Ernährungsumstellung erfolgen (Willett et al., 2019). Der ökologische Anbau, durch eine Vielzahl seiner positiven Auswirkungen, bietet sich an, um als nachhaltiges landwirtschaftliches System näher untersucht zu werden.

Das internationale Projekt SysOrg untersucht die Transformationsprozesse Richtung nachhaltigere und resilientere Ernährungssysteme durch das Prisma der vier Perspektiven – Umstellung auf nachhaltige und gesunde Ernährung (Ernährung-Perspektive), Stärkung der Bio-Lebensmittel und -Landwirtschaft (Öko-Perspektive), Abfallreduzierung (Abfall-Perspektive) und Systemübergang (Transition-Perspektive). Diese Perspektiven wurden in fünf Fallgebieten untersucht – Nordhessen in

¹ FG Ökologische Lebensmittelqualität, Universität Kassel, Nordbahnhofstraße 1a, 37213, Witzenhausen, Deutschland, l.stefa@uni-kassel.de, <http://www.uni-kassel.de/go/lebensmittel>

² Abt. für Ernährung, Bewegung und Sport, Universität Kopenhagen, Nørre Allé 51, DK-2200, Kopenhagen, Dänemark

³ FB Oecotrophologie, FH Münster, Corrensstraße 25, 48149, Münster, Deutschland

⁴ Abt. für Funktionelle und Ökologische Lebensmittel, Warschauer Universität der Biowissenschaften, Nowoursynowska 159 C, 02-776, Warschau, Polen

⁵ Rat für Landwirtschaftliche Forschung und Wirtschaft (CREA), Forschungszentrum für Lebensmittel und Ernährung, Via della Navicella 2/4, 00184 Rom, Italien

⁶ Internationales Zentrum für Fortgeschrittene Agronomische Studien im Mittelmeerraum (CIHEAM-Bari), Via Ceglie 9 70010 Valenzano (BA), Italien

⁷ FG der Biowissenschaften, Ibn Tofail Universität, Campus Universitaire, 14000, Kenitra, Marokko

Deutschland, Kopenhagen in Dänemark, Cilento Bio-Kreis in Italien, Warschau in Polen und Kenitra in Marokko, Nordafrika.

Methoden

Die Forschungseinheiten der Ernährung-, Öko- und Abfall-Perspektiven waren die Haushalte und Initiativen, die Transition-Perspektive untersuchte ausschließlich die Initiativen. Auf der Haushaltsebene wurde in jedem Fallgebiet eine onlinegestützte Umfrage mittels River-Sampling Methode durchgeführt. Die Initiativen wurden durch ein vierstufiges Verfahren ausgewählt, die Datenerhebung erfolgte durch halbstrukturierte leitfadengestützte Interviews.

Ergebnisse und Diskussion

Insgesamt wurden 2.210 Haushalte befragt, die Anzahl der befragten Initiativen lag je nach Fallgebiet und Perspektive zwischen zwei und fünf pro Fallgebiet.

Der Anteil tierischer Lebensmittel in der täglichen Ernährung liegt in allen Fallgebieten höher als der der pflanzlichen Lebensmittel und ist in Cilento am höchsten, gefolgt von Kopenhagen, Kenitra, Nordhessen und Warschau. Der Konsum von Außer-Haus-Mahlzeiten ist in Kopenhagen und Kenitra am höchsten. Die meisten Teilnehmer:innen aller Fallstudien essen 1-3 Mal pro Monat außer Haus, in Cilento < 1 pro Monat.

Bezüglich der Lebensmittelverschwendung, werden in Cilento, Kopenhagen und Warschau hauptsächlich teilweise verbrauchte Lebensmittel verschwendet, in Nordhessen – gelagerte Reste und in Kenitra – Essensreste. Jeder Haushalt produziert im Durchschnitt 399 g Abfall pro Woche, was 153 g pro Kopf und Woche entspricht.

Der angegebene Prozentsatz von Bio-Lebensmitteln in der Ernährung unterscheidet sich in den fünf Fallgebieten erheblich und beträgt in Kopenhagen und Nordhessen 51-99%, in Warschau, Kenitra und Cilento – 1-25%. In Cilento gaben ca. 20 % der Befragten an, keine Öko-Lebensmittel zu konsumieren. Die Haupthindernisse für den Konsum ökologischer Lebensmittel sind hohe Preise, unzureichende Verfügbarkeit oder mangelnde Zugänglichkeit (bis auf Cilento und Kopenhagen).

In allen Fallgebieten werden Zusammenarbeit und Netzwerke als wichtig empfunden. Daher ist alles, was diese unterstützt wertvoll (z. B. Moderationsfähigkeiten, partizipative Prozesse, Förderung des Austauschs). Trotz der Tatsache, dass in allen Territorien Öffentlichkeitssensibilisierung bereits vorhanden ist, bleibt die Änderung der Verbrauchergewohnheiten und der Kulturwandel weiterhin eine Herausforderung.

Danksagung

Die Autor:innen bedanken sich für die finanzielle Unterstützung dieses Projektes bei den transnationalen Förderinstitutionen – den Partnern des H2020 ERA-NET-Projektes, CORE Organic Cofund, und den Kofonds der Europäischen Kommission.

Literatur

- Rockström, J., Edenhofer, O., Gaertner, J., DeClerck, F. (2020) Planet-proofing the global food system. *Nature Food*, Nr. 1, 3-5. DOI: 10.1038/s43016-019-0010-4
- Willet, W., Rockström, J., Loken, B., Springmann, M., Lang, T., Vermeulen, S., ... Jonell, M. (2019) Food in the Anthropocene: the EAT–Lancet Commission on healthy diets from sustainable food systems. *The Lancet*, Nr. 393: 10170, 447-492. DOI: 10.1016/S0140-6736(18)31788-4